das neue werk

PATRIMONIO UC

NDR

Per Nørgård *1932 in Kopenhagen
Voyage into the golden screen (1969)
Lento molto/Lento, poco rubato

Seit etwa 1960 hat Nørgård sich in seiner Kompositionstechnik und Tonsprache von seinen Lehrern (Vagn Holmboe, Nadia Boulanger) gelöst. Er benutzt oft eine „Unendlichkeitsreihe", d. h. eine Tonreihe, deren Intervall-Konstellation sich fortgesetzt ändert. In der „Reise in die goldene Leinwand" strebt er wie auch in den vorangegangenen Orchesterstücken „Luna" 1967 und „Iris" 1966 eine reine, zeitlose, zuständliche Musik an. Die Dichte der Klänge wird durch Einführung von Vierteltönen erreicht.

Bernd Alois Zimmermann 1918—1970
Antiphonen (1961/62)
für Viola und kleines Orchester

Zimmermann notierte zu seinen „Antiphonen" u. a.: Der Titel bezieht sich einerseits auf die Anlage — Wechselgespräche zwischen dem Solo, den einzelnen Orchesterinstrumenten und den Sprechern —, andererseits auf die Sitzordnung, die die übliche Gruppierung auflöst. In der 4. Antiphon werden kurze Texte in acht Sprachen herangezogen, aus der Bibel in hebräisch, lateinisch und griechisch, aus James Joyce's „Ulysses", aus Dantes „Divina Commedia", aus Novalis' „Hymnen an die Nacht", Dostojewskys „Brüder Karamasow" und aus „Caligula" von Camus. Die Auswahl der Texte wurde in semantischer Beziehung unter den Gesichtspunkten der menschlichen Existenz und der Liebe vorgenommen, in phonetischer unter denen der Klangfarben-Zuordnung zu einzelnen Instrumenten. Es wird der Versuch unternommen, in der vielschichtigen Zuordnung verschiedener Elemente den antiphonischen Charakter im Sinne etwa eines geistlichen Konzertes neu zu fassen. Der letzten Antiphon liegt die Melodie „Christ ist erstanden" zugrunde.

PATRIMONIO UC

Julián Carrillo 1875—1965
Horizontes (1952)
Poema sinfonico
für Harfe, Violine, Violoncello und Orchester
Deutsche Erstaufführung

Carrillo begann als Student des Konservatoriums in Mexiko, mit Mikrotönen zu experimentieren. Seine Systeme verschiedener Teilungen der Oktave nannte er „Sonido 13" (d. h. der 13. Ton). Nach seiner Rück-

kehr von Studien in Leipzig wirkte Carrillo ab 1906 als Komponist, Dirigent, Geiger, Organisator und Erfinder von Instrumenten in seiner Heimat Mexiko. In „Horizontes" wird eine eigens konstruierte 16tel-Ton-Harfe eingesetzt; Violine und Violoncello spielen in 8tel-Tönen, das Orchester im normalen Tonsystem.

Leon Schidlowsky *1931 in Santiago de Chile
Homenaje a Neruda (1975)
für Chor und Orchester
Uraufführung

Schidlowsky hielt sich 1952–55 zu Studien und Lehrtätigkeit in Deutschland auf, lebt z. Z. in Tel Aviv. Seinem „Homenaje a Neruda" stellt Schidlowsky als Motto – die Chorpartie ist textlos – zwei Zitate aus dem „Canto general" des bedeutenden chilenischen Dichters Pablo Neruda (1904–73) voran: „Der harte Mittag der großen Sandwüsten ist gekommen, nackt ist die Welt . . . Tausend Jahre Schweigen in einer Kuppel aus kalkigem Blau... Ich war allein... Kameraden, begrabt mich auf der Isla Negra, im Angesicht des Meeres..."

Juan Pablo Izquierdo * 1937 in Santiago de Chile, seit 1961 Dirigenten-Tätigkeit in Santiago, 1966 1. Preis des Mitropoulos-Wettbewerbs in New York, 1963–67 Assistant Conductor des New York Philharmonic Orchestra, seitdem Gastdirigent in Europa und Nord- und Südamerika.

PATRIMONIO UC

Erich Sichermann, Viola
Monique Rollin, Harfe
Ruben Gonzales, Violine, Bernhard Gmelin, Violoncello
Der Chor des NDR, Chordirektor Helmut Franz
Das Sinfonieorchester des NDR
Leitung: Juan Pablo Izquierdo

Redaktion: Bernhard Hansen

Die Aufnahme des 157. neuen werks wird am 4. 11. 1975 ab 22.00 Uhr im 3. Programm des NDR gesendet.

Der NDR behält sich vor, Gespräche mit dem Publikum aufzunehmen und ganz oder in Ausschnitten zu senden.

das neue werk 157. Abend

Freitag, 24. Oktober 1975, 20 Uhr
Funkhaus Hamburg Studio X, Eingang Oberstraße

Per Norgård — Voyage into the golden screen

Bernd Alois Zimmermann — Antiphonen

Julián Carrillo — Horizontes

Leon Schidlowsky — Homenaje a Neruda

Der Chor des NDR
Das Sinfonieorchester des NDR
Leitung: Juan Pablo Izquierdo

Kostenlose Eintrittskarten an der Konzertkasse des NDR, Rothenbaumchaussee 132.

PATRIMONIO UC